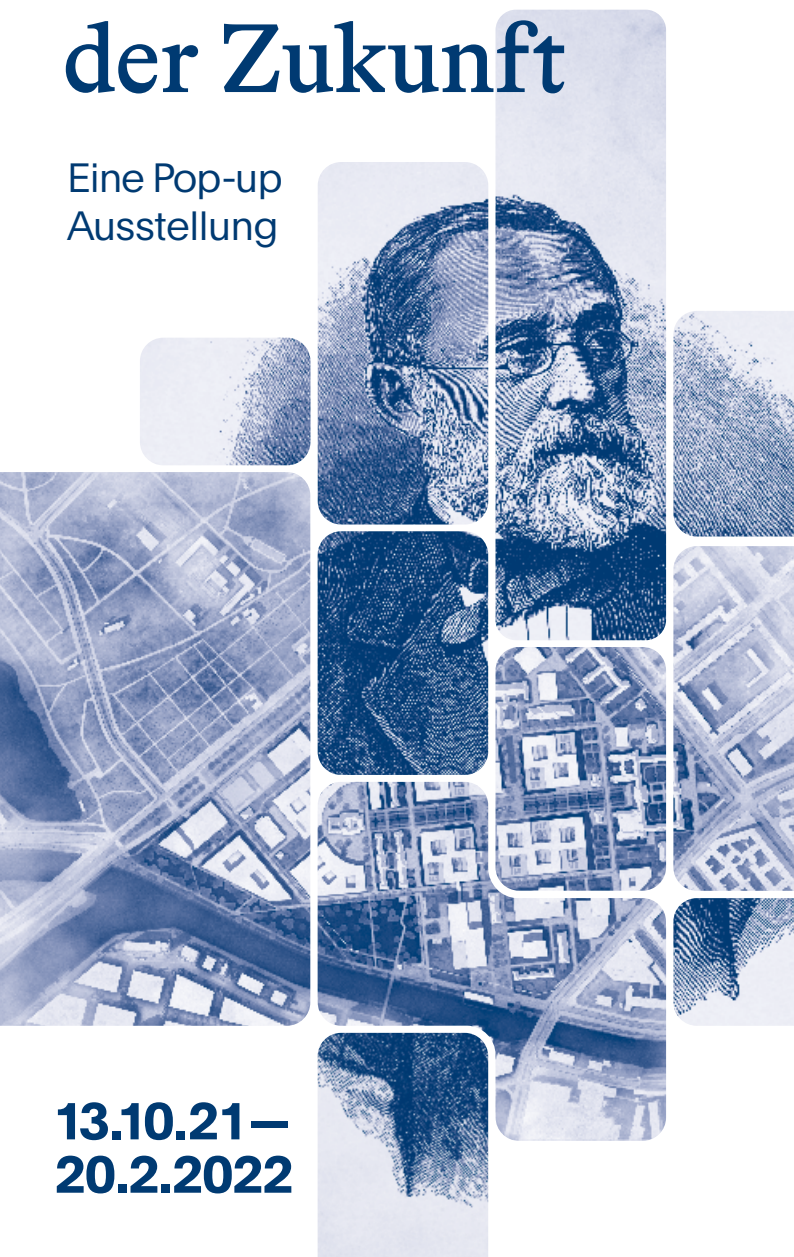


Der Zellenstaat

Rudolf Virchow und die Charité der Zukunft

Eine Pop-up
Ausstellung

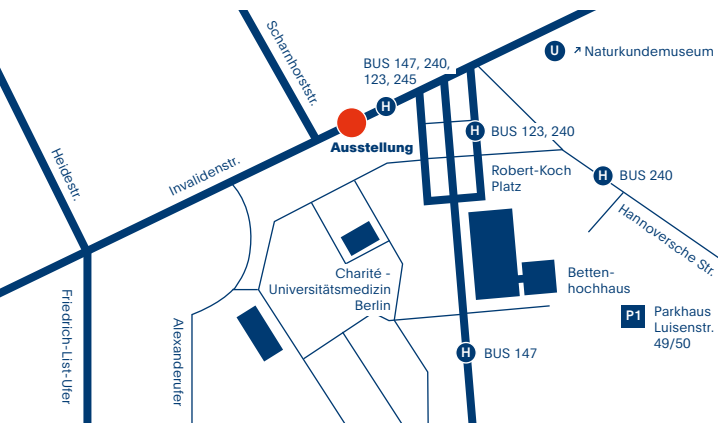


**13.10.21 –
20.2.2022**

Der Zellenstaat. Rudolf Virchow und die Charité der Zukunft

Rudolf Virchow schlief wenig und arbeitete viel. In seiner Person vereinte er universalen Forscherdrang, soziales Bewusstsein und politisches Engagement. Als Charité-Pathologe festigte er mit seinem Zellenmodell das naturwissenschaftliche Denken in der Medizin. Auf politischer Bühne stritt er für bessere Lebensbedingungen in Stadt und Staat. In Berlin allgegenwärtig, setzte sich Virchow für eine effektive Kanalisation, saubere Markhallen und Schlachthöfe, Schulen und moderne Krankenhäuser ein. Auf vielen Forschungsgebieten – Medizin, Anthropologie und Ethnologie, Kultur-, Ur- und Frühgeschichte – sammelte er und stieß bedeutende Berliner Museumsgründungen an. Die Pop-up Ausstellung verknüpft das Lebenswerk des in Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit hineinwirkenden Lebenswissenschaftlers mit Ideen und Konzepten der Charité für eine bessere Medizin von morgen. Virchows Anliegen und Überzeugungen treffen dabei auf Ansatzpunkte, Visionen und mögliche Konkretisierungen, welche die Charité derzeit unter dem Motto „Wir denken Gesundheit neu.“ perspektivisch über das Jahr 2030 darüber hinaus entwickelt.

Den Katalog zur Ausstellung erhalten Sie für 6 € Schutzgebühr unter bmm@charite.de



Eintritt frei Charité-Ausstellungscontainer (Eingang nur über Invalidenstraße)
Invalidenstraße 86, 10117 Berlin | Öffnungszeiten täglich 10-18 Uhr

Zugang gemäß der jeweils aktuellen Hygienevorschriften, derzeit:

- max. 12 Personen gleichzeitig im Raum
- Tragen einer FFP2-Maske
- Abstand halten 1,5 m
- Es gilt die 2G-Regel (geimpft oder genesen)
- Nachweis per Luca App oder Corona-Warn-App

Eine Ausstellung des Berliner Medizinhistorischen Museums und des Geschäftsbereichs Strategische Entwicklung der Charité



Mit Unterstützung durch den Förderverein des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité

